

European Energy Award in Gold für den Kreis Steinfurt

Der Kreis Steinfurt erhält im ersten Anlauf die höchste Auszeichnungsstufe des European Energy Award (EEA) in Gold. Deutschlandweit erreichten nur zwei weitere (Land-)Kreise (Ravensburg und Enzkreis, beide Baden-Württemberg) den Gold-Status.

Insgesamt wurden aus Nordrhein-Westfalen sechs Kommunen und der Kreis Steinfurt, zusammen mit weiteren 19 europäischen Kommunen, für ihre ganzheitlichen Klimaschutzstrategien mit dem European Energy Award in Gold geehrt. Dieser ist zum einen eine Auszeichnung für energiebewusste Verwaltungen, zum anderen aber auch ein Energiemanagementsystem, das den Kommunen ermöglicht, die Qualität ihrer Energieerzeugung und -nutzung zu bewerten und regelmäßig zu überprüfen.

So behält die Auszeichnung ihre Gültigkeit für einen Zeitraum von drei Jahren. Danach muss der Energiebereich erneut auf den Prüfstand und rezertifiziert werden. Rund 120 Verwaltungen aus NRW nehmen derzeit an diesem Energiemanagement- und -zertifizierungsverfahren teil.

Bewertet werden im Rahmen der EEA-Zertifizierung die Bereiche Entwicklungsplanung, Kommunale Gebäude, Entsorgung, Mobilität, Interne Organisation und Kommunikation. Der Kreis Steinfurt hat mit einem Bündel von Aktionen und Maßnahmen gepunktet. Positiv zu Buche geschlagen sind zum Beispiel die energetische Sanierung kreiseigener Schulen, die Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes, Energiesparseminare für Unternehmer und Mitarbeiter der Kreisverwaltung, die Vermietung von Dachflächen für Photovoltaikanlagen sowie die Begleitung des Projekts ÖKOPROFIT.

Die im Rahmen eines Audits bewerteten Maßnahmen haben sowohl verwaltungsinterne, als auch externe Wirkungen. Intern wirken sich z. B. der Tag der Energie für die MitarbeiterInnen, Spritsparseminare, Hausmeisterschulungen zum Energiesparen, Maßnahmen im IT-Bereich zum Stromsparen (u. a. Thin Clients und Optimierung des Printmanagements), Einbau eines Holzpelletkessels in einer kreiseigenen Sporthalle, Postversand per Initiative Go Green, oder die Aktion „mit dem Fahrrad sicher zur Arbeit“ aus.

Maßnahmen mit externem Charakter richten sich an Dritte, wie z. B. das Seminar der Wirtschaftsförderung „energiechancen“ für regionale Unternehmen, die Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes, die Installation von Photovoltaik-Modulen auf der Deponie Altenberge, die Vermietung von kreiseigenen Dachflächen für Photovoltaik-Anlagen, der Ausbau des Radwegenetzes, die Aktivitäten des Vereins Haus im Glück, das integrierte Klimaschutzkonzept (IKKK) des Agenda-Büros, die Strommarke Landstrom in Kooperation mit mehreren Stadtwerken oder Ökoprofit.

Initiiert und koordiniert werden die Maßnahmen durch das sogenannte „Energieteam“ der Kreisverwaltung - Kreis-Mitarbeiter aus den Bereichen Gebäudewirtschaft, Agenda 21, Entsorgung, Wirtschaftsförderung, Umwelt und Planung sowie Haupt- und Personalamt. Das Energieteam hat den Prozess in der Kreisverwaltung koordiniert. Die -Leitung liegt bei der Gebäudewirtschaft.

Die Kreis-Politik hat den Prozess, der schließlich zu „Gold“ geführt hat, stets durch entsprechende Beschlüsse unterstützt.

Da der Kreis Steinfurt weder finanziell noch topographisch über besondere Prämissen zum klimafreundlichen Handeln verfügt, wird die Strategie des Kreises als Vorbildfunktion und Ansporn für alle (Land-)Kreise in Deutschland mit der Ehrung unterstrichen und gewürdigt.

So hat der NRW Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz, Johannes Remmel, in seiner Rede bei der Verleihung des Preises erklärt: „NRW-Kommunen nehmen bei der Umsetzung der Energiewende europaweit Spitzenplätze ein“ und nannte als Vorbild explizit den Kreis Steinfurt mit seinen Klimaschutzaktivitäten und dem Landstrom.

Dazu passt auch, dass der Kreis Steinfurt auch auf nationaler Ebene mit dem „Deutschen Solarpreis“ und im Rahmen des „Wettbewerbs kommunaler Klimaschutz“ für seine vorbildlichen Projekte ausgezeichnet worden ist.

Es wird deutlich, dass das nachhaltige Engagement und die Erfolge des Kreises Steinfurt für mehr Klimaschutz und die Nutzung erneuerbarer Energien sowie der Energieeffizienzsteigerung offensichtlich deutlich wahr genommen werden und sogar Leuchtturmcharakter haben.

Der Steinfurter Landrat Thomas Kubendorff hat in Brüssel aus den Händen von EU-Kommissar Günther Oettinger, dem Minister des Landes Nordrhein-Westfalen für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Johannes Remmel und der Schweizer Bundesrätin Doris Leuthard die Ehrung entgegen genommen. Begleitet wurde er von seinem „Energieteam“.



EU-Kommissar Oettinger mit dem Steinfurter Energieteam: v.l. Landrat Thomas Kubendorff, Kommissar Günter Oettinger, Andreas Bennemann, Ulrich Oletti, Manfred Wöste, Ulrich Ahlke, Dr. Klaus Effing, Udo Röllenblech

Ansprechpartner

Kreis Steinfurt
- Gebäudewirtschaft -
Andreas Bennemann
Tel. 02551-692615

Andreas.Bennemann@Kreis-Steinfurt.de